

Melcher Ruhkopf

DAS LOGISTISCHE MUSEUM

Museen des Seehandels
als Infrastrukturen der Kritik



[transcript] → Edition Museum

Melcher Ruhkopf
Das Logistische Museum

Editorial

Das Museum zwischen Vergangenheit und Zukunft

Die gesellschaftlichen Funktionen des Museums sind vielfältig: Als kuratierter Ausstellungsraum spiegelt es unser kulturelles Selbstverständnis wider und stellt es gleichzeitig in Frage. Als pädagogischer Raum ergänzt es schulische Lernorte um wichtige Kapazitäten. Als Raum des Sammelns und Bewahrens leistet es zentrale Beiträge zur Ausformung unseres kulturellen Gedächtnisses.

In dieser Weise exponiert, bietet das Museum einzigartige Möglichkeiten, die Themen und Probleme unserer Zeit erfahrbar zu machen. In der **Edition Museum** werden all diese Dimensionen verhandelt und auf dieser Basis Weichen für die Zukunft gestellt. Im Zentrum stehen Fragen der Nachhaltigkeit, der Digitalisierung, der Postkolonialität, der Inklusion sowie der kulturellen Repräsentation. Daneben widmet sich die Reihe auch ganz praktischen Fragen des Museumsbetriebs sowie seiner Organisation und seines Managements.

Das Spektrum an Publikationen reicht von multiperspektivischen Textsammlungen über monografische Studien bis hin zu Praxisleitfäden und anderen Lernmedien.

Melcher Ruhkopf ist Kulturwissenschaftler und forscht am Fachgebiet Kunst und Wissen der Universität Kassel zu Fragen des Ausstellens, die er mit kritischen Perspektiven auf Logistik und Infrastruktur verbindet. Zuvor war er Doktorand am DFG-Graduiertenkolleg »Kulturen der Kritik« an der Leuphana Universität Lüneburg sowie Stipendiat der Claussen-Simon-Stiftung im Projekt »Participatory Art Based Research«. Seine Dissertation wurde mit dem Förderpreis Maritimes Kulturerbe des Deutschen Schifffahrtsmuseums/Leibniz-Institut für Maritime Geschichte ausgezeichnet.

Melcher Ruhkopf

Das Logistische Museum

Museen des Seehandels als Infrastrukturen der Kritik

[transcript]

Zugl.: Leuphana Universität Lüneburg, Dissertation, 2025

Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Publikationsfonds NiedersachsenOPEN, gefördert aus zukunft.niedersachsen, sowie durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Projektnummer 2114 – unterstützt.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Melcher Ruhkopf

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus, nach einem Entwurf von Melcher Ruhkopf

Umschlagabbildung: Laderaum der *Peking*, Deutsches Hafenmuseum/Stiftung Historische Museen Hamburg. Foto: Melcher Ruhkopf

Druck: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar

Korrektur: Klara Vanek

<https://doi.org/10.14361/9783839477182>

Print-ISBN: 978-3-8376-8143-7 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7718-2

Buchreihen-ISSN: 2702-3990 | Buchreihen-eISSN: 2702-9026

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Intro: Zwei logistische Vignetten	7
1.2 Das Logistische (im) Museum	11
1.3 Leitbegriffe: <i>Musealisierung von Logistik</i> und <i>Logistik des Musealen</i>	15
2. Das Logistische Museum erforschen	27
2.1 Vom Gegenstand zur Theorie und zurück	27
2.2 Die untersuchten Museen	32
2.3 Vorgehen	38
3. Logistikkritik	49
3.1 Logistischer Kapitalismus: Ein historischer Abriss	49
3.2 Dimensionen des Logistischen	54
3.3 Logistik als konkretes Phänomen und operative Logik	74
4. Ein Logistisches Museum im Entstehen: Das Deutsche Hafenmuseum	79
4.1 Narrative des Welthandels	81
4.2 Logistische Begriffe als museale Leitmotive	92
4.3 Das Logistische Museum als kartographisches Projekt	98
4.4 Kondensat I	110
5. Logistik Ausstellen im Museum aan de Stroom	113
5.1 Logistiken des musealen Raumes	116
5.2 Logistische Objekte	138
5.3 Logistische Subjektivierung und museale <i>Whiteness</i>	158
5.4 Kondensat II	190
6. Das Museumsschiff <i>Peking</i> als logistisches Leitobjekt	193
6.1 Der transkontinentale Salpeterhandel	196
6.2 Die <i>Peking</i> als relationales Objekt	203
6.3 Verflechtungen vermitteln	210

6.4 Annäherung an eine logistische Ausstellungspraxis	221
6.5 Kondensat III.....	228
7. Spurensuche im logistischen Zwischenraum:	
Der Hamburger Hafen und die Atacama-Wüste	231
7.1 Vignetten aus der Wüste.....	233
7.2 Infrastrukturen der Vielstimmigkeit	247
7.3 Gegenlogistische Museumspraxis	260
7.4 Kondensat IV.....	270
8. Fazit	273
Das Logistische Museum arbeitet relational und operational	275
Das Logistische Museum repräsentiert und organisiert Raum	279
Das Logistische Museum problematisiert Subjektivität	282
Das Logistische Museum arbeitet mit der und gegen die Logistik	285
Das Logistische Museum arbeitet mit dem und gegen das Museum.....	287
Literatur	291
Dank	313